

Brennstoffe und Energieträger effektiv produzieren und verwenden

Von Horst Wambutt,

Leiter der Abteilung Grundstoffindustrie des ZK der SED

In den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen werden gegenwärtig die Beschlüsse der 6. Tagung des ZK gründlich beraten. Die guten Ergebnisse bei der Produktion und rationellen Anwendung der Energieträger - im Bericht des Politbüros gewürdigt - sind den Parteikollektiven Ansporn, ihren in Durchführung der Beschlüsse der 5. Tagung des ZK und der richtungweisenden Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen vollbrachten Leistungsanstieg zur Sicherung des Brennstoff- und Energiebedarfes fortzusetzen. Die Parteikollektive bestimmen ihre Kampfpositionen zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes 1983 und orientieren auch in der Diskussion des Planes 1984 auf einen beträchtlichen Leistungszuwachs.

Ihr Optimismus stützt sich auf eine gute Bilanz. Die Bergarbeiter haben im Leistungen sozialistischen Wettbewerb 1982 4,2 Millionen Tonnen und in den ersten fünf Monaten dieses Jahres bereits wieder 760 000 Tonnen Rohbraunkohle über den Plan gefördert. Dadurch wird es möglich, 1983 insgesamt 284,5 Millionen Tonnen Rohbraunkohle der Volkswirtschaft der DDR zur Verfügung zu stellen. Das sind 17,8 Millionen Tonnen mehr als vor zwei Jahren. Diese nüchternen Zahlen drücken vielfältige schöpferische Initiativen aus, dahinter stehen eine hohe Einsatzbereitschaft und der Wille, alles Wissen und Können für die Stärkung der DDR, für unser sozialistisches Vaterland einzusetzen. Diese Arbeitsergebnisse sind der bewußte Beitrag zur Festigung und Erhaltung des Friedens, da alle wissen: Je stärker der Sozialismus, um so sicherer ist der Frieden.

Die Werktätigen der Energiewirtschaft schaffen damit stabile Fundamente für die weitere Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Dies ist auch ein sichtbarer Ausdruck dafür, wie die ökonomische Strategie unserer Partei - die auf die Nutzung der einheimischen Rohstoffe konsequent orientiert - zügig verwirklicht wird.

Die Förderung der Rohbraunkohle ist und bleibt von entscheidendem Gewicht für die Brennstoff- und Rohstoffversorgung in unserem Land. Davon fördern, hoch lassen sich auch alle Bergarbeiter leiten, wenn sie tagtäglich und zu jeder Jahreszeit dafür sorgen, daß der Kohlestrom in die Kraftwerke, in die Briquetfabriken, Gaserzeugungs- und Wärmeanlagen nicht abreißt.

Das stellt auch neue Anforderungen an die Parteiorganisationen der Braunkohlenkombinate, der Tagebaue und der Transportbetriebe. Die Parteiorganisation des BKK Senftenberg wirkt beispielsweise in ihrer politisch-ideologischen Arbeit darauf hin, daß eine Steigerung der Rohkohleförderung eng verbunden wird mit der höheren Veredlung der Kohle, bei